

Sichere Stromversorgung für den Zentralraum Oberösterreich.

Menschen brauchen Strom. Finden
Sie hier Informationen zum größten
Strominfrastrukturprojekt der Region.



www.zentralraum-ooe.at



Ein Gemeinschaftsprojekt mit:

NETZÖÖ LINZ NETZ

Österreich
braucht
Strom.



Oberösterreich braucht Strom.

Stromnetze sind die Lebensader unserer Gesellschaft & Wirtschaft. Jetzt und auch in Zukunft.

In Österreich gibt es so wenige Stromausfälle wie in kaum einem anderen Land. Als unabhängiger Übertragungsnetzbetreiber verantwortet die APG die sichere Stromversorgung Österreichs, seiner Wirtschaft und Gesellschaft. Mit ihrer leistungsstarken Strominfrastruktur stellen wir die Basis für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Wirtschafts- und Lebensstandort.

Österreich hat sich dazu entschlossen den Strombedarf bis 2030 aus 100 Prozent erneuerbaren Energien zu decken. Mit dem Projekt „Sichere Stromversorgung für den Zentralraum Oberösterreich“ leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieses Ziels, aber auch für einen starken Industriestandort Oberösterreich.

Die Nutzung elektrischer Energie wird steigen. Von 1989 bis 2019 betrug der Anstieg des Stromverbrauchs allein in Oberösterreich 67 Prozent. Darüber hinaus werden viele Bereiche des Lebens in Zukunft elektrifiziert (u.a. Mobilität, Produktionsprozesse in der Industrie).

Gleichzeitig erreicht die bestehende Strominfrastruktur im Zentralraum Oberösterreich in wenigen Jahren die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Gemeinsam mit unseren Partnern Netz Oberösterreich GmbH (Netz OÖ) und LINZ NETZ GmbH (LINZ NETZ) arbeiten wir daher an der Weiterentwicklung der Strominfrastruktur in der Region und investieren in den Wirtschafts- und Lebensstandort Oberösterreich.


Sichere & nachhaltige Energiezukunft für Oberösterreich

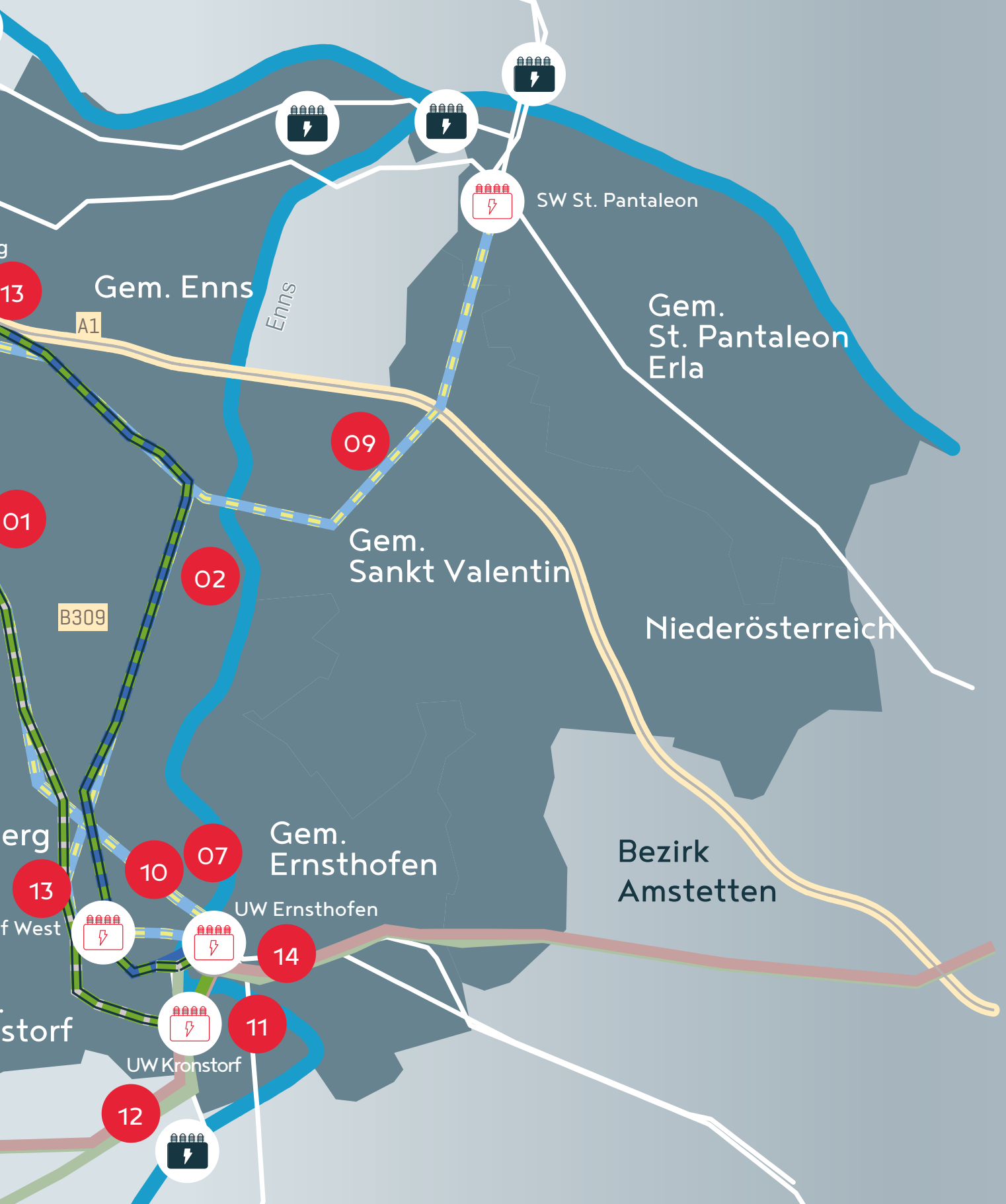
Nicht nur die Anforderungen an das Stromnetz wachsen stetig an, auch die Region Zentralraum Oberösterreich entwickelt sich weiter. Neben dem Wirtschaftsraum Powerregion Enns-Steyr und der voranschreitenden Dekarbonisierung der Industrie (Stichwort: strombasierte Stahlerzeugung Voest) steigt auch die Anzahl an Verbrauchern. Allein in Linz, Wels und Steyr beträgt das Wachstum lt. Bevölkerungsprognose 2019 des Landes Oberösterreich bis 2040 +11,5% auf rund 344.000 Einwohnerinnen und Einwohner.

Aktuell wird der Zentralraum Oberösterreich nur über das 110-kV-Netz mit Strom versorgt. Damit auch in Zukunft alle dann Strom haben, wenn sie ihn brauchen, planen die Projektpartner rund um APG als Ersatz für diese alten Leitungen einen 220-kV-Versorgungsring.

Durch den Wechsel auf eine höhere Spannung kann künftig mehr elektrische Energie übertragen werden: für eine sichere, leistungsfähige sowie nachhaltige Stromversorgung von Gesellschaft, Industrie und Wirtschaft im Zentralraum Oberösterreich.



-  220 kV Freileitung Bestand Umstellung
 -  220+110 kV Freileitung Ersatzneubau
 -  220 kV Freileitung Ersatzneubau
 -  110 kV Freileitung Ersatzneubau
 -  110 kV Freileitung Demontage
 -  110 kV Freileitung Bestandsnetz
 -  110 kV Kabel Bestandsnetz
 -  220 kV Freileitung Bestandsnetz
 -  380 kV Freileitung Bestandsnetz
 -  Anschlusspunkte Asten
 -  220+110 kV Kabel Ersatzneubau
-  Umspannwerk
 -  Umspannwerk Bestandsnetz
 -  Autobahn/Schnellstraße
 -  Fluss
- UW = Umspannwerk
SW = Schaltwerk
FHKW = Fernheizkraftwerk



Unser Projekt im Detail

Ein 220-kV-Versorgungsring soll künftig die APG-Umspannwerke Ernsthofen, Pichling, Hütte Süd, Wegscheid und Kronstorf miteinander verbinden. Das Konzept der Netzbetreiber beinhaltet folgende Bauvorhaben:

- > Ersatzneubau bestehender Leitungen
- > Spannungsumstellungen von 110 kV auf 220 kV auf bereits dafür ausgelegten Leitungsabschnitten
- > Aus- und Umbauarbeiten in insgesamt acht Umspannwerken

Für die Errichtung der neuen Leitungen werden bestehende Leitungstrassen von APG, Netz OÖ und LINZ NETZ genützt, um den Eingriff auf Mensch und Natur so gering wie möglich zu halten.

Die einzelnen Projektteile:

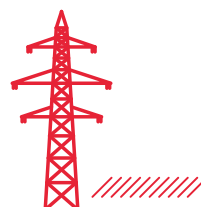
- 01 Ersatzneubau einer 220-kV-Leitung vom Umspannwerk Kronstorf bis zum Anschlusspunkt in Asten (Richtung Wegscheid)
- 02 Ersatzneubau einer 220/110-kV-Leitung vom Umspannwerk Ernsthofen bis zum Anschlusspunkt in Asten (Richtung Pichling)
- 03 Ersatzneubau einer 220/110-kV-Leitung vom Umspannwerk Wegscheid bis zum Umspannwerk Hütte Süd
- 04 Ersatzneubau einer 110-kV-Leitung im Bereich der Traunauen bis zum Fernheizkraftwerk (FHKW) Linz Süd und Umspannwerk Hütte Süd
- 05 Verstärkungen des bestehenden Kabelabschnittes UW Pichling - Traunauen
- 06 Neubau einer 110-kV-Leitung im Bereich der Autobahn bei Asten
- 07 Änderungen und Optimierung der Leitungsführungen im Bereich der Ennskrenzungen und Neubau einer 110-kV-Leitung über die Enns
- 08 Spannungsumstellung auf 220-kV der bestehenden Leitungsabschnitte zwischen den Anschlusspunkten in Asten und den Umspannwerken Wegscheid und Pichling
- 09 Ersatzlose Demontage der bestehenden 110-kV-Leitung (Hiesendorf/Enns - Schaltwerk St. Pantaleon)
- 10 Demontage weiterer 110-kV-Leitungen im Zuge eines Ersatzneubaus
- 11 Errichtung einer 380/220-kV-Umspannung und 380-kV-Ausbau im Umspannwerk Kronstorf (als zweiter leistungsfähiger Anspeisepunkt)
- 12 Um- und Neubau von 220-kV-Anlagenteilen in den Umspannwerken Kronstorf, Pichling und Wegscheid inkl. 220/110-kV-Umspannungen
- 13 Um- und Neubau von 110-kV-Anlagenteilen in den Umspannwerken Kronstorf West, Tillysburg, Kleinmünchen, Franzosenhausweg und FHKW Linz Süd.
- 14 Um- und Neubau von 220-kV-Anlagenteilen in den Umspannwerken Ernsthofen und Hütte Süd inkl. 220/110-kV-Umspannungen außerhalb des UVP-Projektes "Sichere Stromversorgung Zentralraum OÖ".

Zahlen, Daten, Fakten



~570

Mio.€ Investitions-
volumen*



~110

Masten weniger

~18

Leitungskilometer weniger

+11,5 %

Bevölkerung/ Verbraucher

Bis 2040 wächst die Einwohnerzahl
laut Bevölkerungsprognose 2019
des Landes Oberösterreich allein in
Linz, Wels und Steyr auf rund 344.316
Einwohner an.

Erneuerbare

Energie

Zur Erreichung der Klimaziele
ist ein weitaus höherer Anteil
erneuerbarer Energien notwendig, der
leistungsfähige und stabile Stromnetze
erfordert.

Dynamischer

Wirtschaftsraum

In der Powerregion Enns-Steier entwickelt
sich ein dynamischer Wirtschaftsraum mit
großem Wachstumspotenzial.

Steigender

Strombedarf

Neben dem Bevölkerungszuwachs
erhöht sich der Strombedarf in Zukunft
auch durch die Dekarbonisierung
der Industrie z.B. durch strombasierte
Stahlerzeugung der Voest.

* Bei der angegebenen Summe handelt es sich um eine Planungszahl. Diese Planungszahl ist - insbesondere aufgrund des langen Realisierungszeitraumes bis 2030 - den Preisveränderungen am Weltmarkt, verstärkt durch Ereignisse wie bspw. aktuell die Corona Pandemie und der Ukraine-Krieg, ausgesetzt.

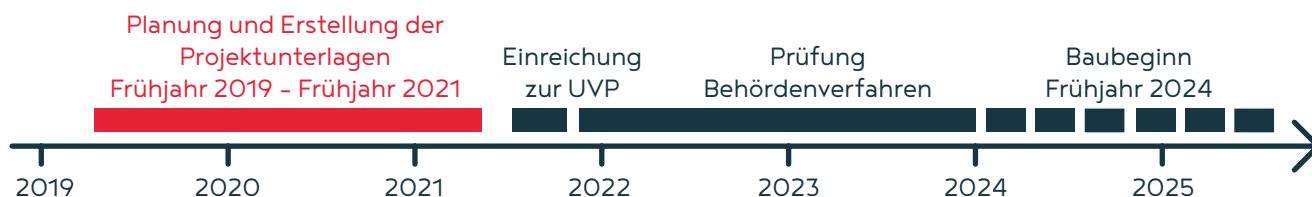
Umweltverträglichkeit wird geprüft

Die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) ist das strengste Prüfungs- und Genehmigungsverfahren für Bauvorhaben in Österreich. Dabei wird sichergestellt, dass das gesamte Projekt transparent und detailliert dargestellt wird und die Beteiligten (z.B. Grundeigentümer, Gemeinden etc.) und Verfahrensparteien Einsicht nehmen und Stellungnahmen abgeben können.

Im Frühjahr 2021 wurden die Unterlagen für die Umweltverträglichkeitserklärung (UVE) erstellt. Neben der genauen Beschreibung des Projekts beinhaltet diese 20 zu prüfende Fachbeiträge und stellt im folgenden Verfahren der UVP das wesentliche Kernstück der Prüfungen dar. Die UVE und die technischen Projektunterlagen wurden Ende November 2021 gemäß Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (UVP-G 2000) bei den zuständigen Behörden der Länder Ober- und Niederösterreich

zur UVP eingereicht. Basierend auf diesen Grundlagen erfolgt die Prüfung und Bewertung der möglichen Auswirkungen des Projekts auf die einzelnen Schutzgüter wie unter anderem Mensch, Tier, Boden, Wasser und Landschaft. Nach umfassender Prüfung durch die Amtssachverständigen der UVP-Behörden wird ein Umweltverträglichkeitsgutachten erstellt.

Während des Verfahrens wurden die Projektunterlagen von den UVP-Behörden zur öffentlichen Einsicht aufgelegt und damit die Möglichkeit zur Stellungnahme gegeben. Das fertige Umweltverträglichkeitsgutachten wird wieder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Kundmachung dieser Auflage sowie Zeitraum und Modalitäten erfolgt per Edikt durch die UVP-Behörden. Im selben Edikt wird die Anberaumung einer mündlichen Verhandlung angekündigt.



Nutzung von Grundstücken

Entschädigung für Grundinanspruchnahme

Ein Grundstück kann auf folgende Weise durch unsere Leitungen beansprucht werden:

- > durch einen Maststandort
- > durch eine Überspannung (hier führen nur die Leiterseile und der damit verbundene Servitutsbereich über das Grundstück)
- > Waldinanspruchnahme

Wie die beanspruchten land- und forstwirtschaftlichen Flächen entschädigt werden, ist in einem Rahmenübereinkommen festgelegt, das gemeinsam mit der Landwirtschaftskammer Oberösterreich erstellt wurde. Es regelt die Berechnung der Entschädigungshöhe der

mit den Grundeigentümern privatrechtlich und im Einvernehmen abzuschließenden Dienstbarkeitsübereinkommen. Ebenso werden durch das Übereinkommen viele Rahmenbedingungen für den Bau und den Betrieb der Leitungsanlage geregelt.

Das Rahmenübereinkommen gilt für alle land- und forstwirtschaftlich genutzten und gewidmeten Grundstücke in gleicher Weise. Dies gewährleistet eine einheitliche und partnerschaftlichen Vorgangsweise. Die Gleichbehandlung aller Grundeigentümer hat dabei für die Projektwerber APG, Netz OÖ und LINZ NETZ oberste Priorität.

Ihr Kontakt zum Projektteam

zentralraum-ooe@apg.at

Partner

Austrian Power Grid (APG) ist Österreichs unabhängiger Stromnetzbetreiber, der das überregionale Stromtransportnetz steuert und verantwortet. Die Infrastruktur der APG sichert die Stromversorgung Österreichs und ist somit die Lebensader Österreichs, der Bevölkerung und seiner Unternehmen. Das APG-Netz erstreckt sich auf einer Trassenlänge von etwa 3.400 km, welches das Unternehmen mit einem Team von rund 700 Spezialistinnen und Spezialisten betreibt, instand hält und laufend den steigenden Anforderungen seitens Wirtschaft und Gesellschaft anpasst. Die Kapazitäten des Stromnetzes der APG und die Anwendung von State-of-the-Art-Technologien sind die Voraussetzung für eine nachhaltige sichere Stromversorgung Österreichs, die Erreichung der Klima- und Energieziele sowie für die zunehmende Elektrifizierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Industrie. Mit einem Investitionsvolumen in Höhe von rund 3,5 Milliarden Euro in den nächsten 10 Jahren für den Aus- und Umbau der Netzinfrastruktur, gibt APG der heimischen Wirtschaft einen kräftigen Impuls.

Die **Netz Oberösterreich GmbH** ist der Strom- und Erdgas-Netzbetreiber der Energie AG Oberösterreich. Die Gesellschaft steht für einen sicheren, zuverlässigen und leistungsfähigen Betrieb des Verteilernetzes. Das Versorgungsgebiet umfasst den Großteil Oberösterreichs sowie Teile der Nachbarbundesländer Salzburg und Steiermark. Mehr als 550.000 Kunden sind an das Strom- und Erdgasnetz angeschlossen.

Die **LINZ NETZ GmbH** ist als Strom- und Erdgasnetzbetreiber eine Konzerngesellschaft der LINZ AG. Mit einem Team aus 280 Spezialistinnen und Spezialisten sorgt im Strombereich das Unternehmen für den Ausbau, den sicheren Betrieb und die Instandhaltung des Verteilernetzes. Das Stromnetz für Linz und 82 Umlandgemeinden deckt zuverlässig den regionalen Strombedarf für mehr als 400.000 Kunden ab und ermöglicht eine positive Entwicklung des pulsierenden Lebens- und Wirtschaftsraums.

IMPRESSUM

Stand August 2022

Medieninhaber/Herausgeber:

Austrian Power Grid AG

Wagramer Strasse 19, IZD-Tower

1220 Wien

Tel.: +43 (0) 50 320-161

E-Mail: apg@apg.at

Weitere Informationen
und Details

finden Sie unter:

www.zentralraum-ooe.at

